

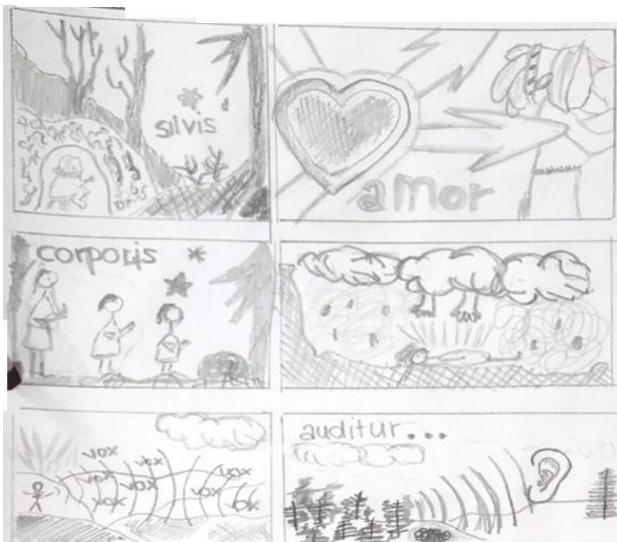
Maxim Konradi

Die abgestoßene Echo im Wald,  
verzogen in die Höhle, so kalt.  
Der Kummer wächst mit dem Schmerz,  
durch die Liebe von dem gebrochenen Herz.

Ihr Körper vergeht und wird schwach,  
übrig bleiben nur Stimme und Knochen,  
sie jedoch nur noch sprach',  
das, was sie hörte, seit vielen Wochen.

Collin

Brix und Johannes Spranzel



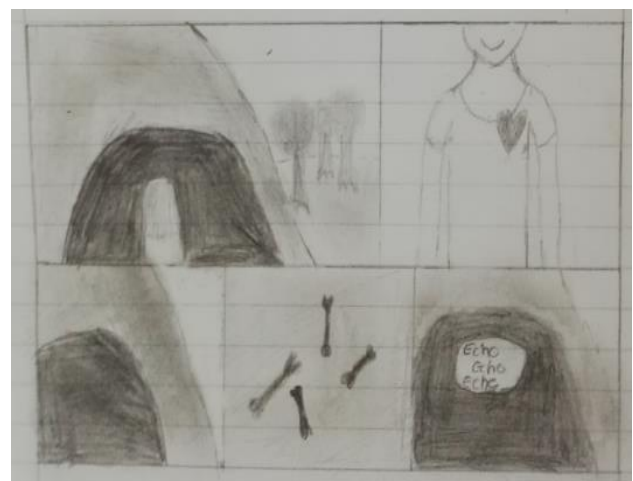
Marie Richtermeier

Verschmäht und verlassen von ihrem Geliebten,  
zog sie sich zurück in den finsternen Wald und haust  
seitdem zwischen Laub und Geäst,  
Zuflucht suchend in entlegenen Höhlen.  
Der Schmerz der Verachtung verzehrt ihren Körper,  
doch die Liebe bleibt und wächst;  
kläglich vergeht der Leibe Echos,  
der Wille und die Kräfte schwinden.  
Ihre Knochen, niemals gefunden,  
wurden eins mit dem kargen Gestein;  
ihre Stimme erhalten durch Trauer und Leid  
niemals gesehen und doch unter uns weit.

Carl Constien

Sie, ganz allein zurückgelassen im Wald,  
ihr Gesicht, ihre Augen, eiskalt,  
verschämt versteckend ihr Gesicht unter Laub,  
fortan lebend in Höhlen – der Sprache beraubt.  
Die Liebe wächst, gedüngt vom Schmerz der Trauer,  
doch die Sorge bleibt, immer grauer und grauer.  
Dem Körper entswinden Haut, Geist und Säfte,  
alles weicht, nur Knochen und Stimme bleiben.  
Die Knochen werden als Stein verbleiben,  
nun lebt sie im Wald, nie mehr gesehen,  
nur im Gebirge erhört man ihr Flehen,  
denn was du schreist ins tiefe Tal,  
das wiederholt sie noch einmal.

Luke Vogelsänger



Alexander Schröder



Marlene Rohde

### Echos Tagebuch

Narziss, oh mein lieber Narziss.

Ich liebe dich. Ich begehre dich mit jeder Faser meines kleinen Herzens.

Warum bist du von mir weggelaufen? War es meine Stimme, die dich zur Flucht verleitete? Mein Schmerz sitzt so tief und ich fühle, dass mein gebrochenes Herz nicht mehr zusammengesetzt werden kann. Ich leide jeden Tag ohne dich. Es ist so kalt in diesem Wald, doch da du mich verstoßen hast, kann ich nicht mehr hinaus. Ich liebe dich.

Narziss, oh mein lieber Narziss.

Wo bist du nur? Geht es dir gut? Ich mache mir solche Sorgen. Ich kann nicht essen und nicht trinken. Ich muss immer nur an dich denken. Ich verzehre mich nach dir.

Warum willst du mich nicht? Ich brauche dich!  
Ich liebe dich.

Narziss, oh mein lieber Narziss.

Ich werde schwächer. Ich liebe dich so sehr, dass jeder Tag ohne dich wertlos ist. Mein eigenes Leben ist wertlos, da du mich nicht liebst. Warum kannst du mich nicht lieben? Warum konnte ich damals nicht einfach meinen Mund halten und mich nicht in die Angelegenheiten der Götter einmischen? Dabei kann nie etwas Gutes entstehen. Essen und Trinken macht ohne dich keinen Sinn.

Ich liebe dich.

Narziss, oh mein lieber Narziss.

Ich werde sterben ohne dich. Du bist, was mich antreibt. Du bist der, der mich retten könnte. Ich hoffe, dass wir uns irgendwann wiedersehen und wir dann zusammen sein können. Wisse, dass mein Ruf zu hören sein wird.

Ich liebe dich.

Narziss, oh mein lieber Narziss.

Mein Ende ist nah. Mein Leben ist bald vorbei, und ich werde erlöst von meinen Qualen. Ich hoffe, du wirst mich irgendwann lieben, denn ich liebe dich auch noch dann, wenn Thanatos mich holen kommt. Ich werde auch im Hades auf dich warten.

Ich liebe dich.

Lotta Sawatzki